

FDP Ratsfraktion Niederkrüchten | Ahornweg 2 | 41372 Niederkrüchten

An den  
Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten  
Thomas Ricker  
Laurentiusstraße 19  
**41372 Niederkrüchten**

Mit der Bitte um Weiterleitung an die Ratsfraktionen

Niederkrüchten, den 01.07.2026

**Betreff: Glasfaserausbau Elmpt – Sachstand klären, Bürgerinnen und Bürger unterstützen, Alternativen für eine langfristige Versorgung prüfen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP-Fraktion beantragt, der Rat der Gemeinde Niederkrüchten möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten,

1. dem Ausschuss für Wirtschaft und Digitales in seiner nächsten Sitzung über den Sachstand zur Breitbandversorgung der Gemeinde Niederkrüchten zu berichten.

Der Bericht soll mindestens folgende Punkte umfassen:

2. die Mitteilung der Deutschen Glasfaser, wonach Niederkrüchten nach derzeitigem Stand nicht in der bis Ende 2027 reichenden Ausbauplanung des Unternehmens berücksichtigt ist;
3. eine Darstellung, welche Adressen in Niederkrüchten, aufgeschlüsselt nach Ortsteil, nach aktuellem Stand die Aufgreifschwelle der Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 in der jeweils gültigen Fassung nicht erreichen – und ob sich daraus konkrete Fördermöglichkeiten für einen Glasfaserausbau ergeben könnten;
4. ob Gespräche mit alternativen Telekommunikationsunternehmen, insbesondere der Deutschen Telekom sowie weiteren regional aktiven Glasfaseranbietern, über Möglichkeiten eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus in Elmpt bereits geführt wurden beziehungsweise ob solche Gespräche angedacht sind.

Außerdem möchten wir anregen,

5. bei der Deutschen Glasfaser konkret nachzufragen, wie mit den bereits abgeschlossenen Kundenverträgen umgegangen wird, insbesondere im Hinblick auf Kündigungsmöglichkeiten, Vertragslaufzeiten und etwaige finanzielle Folgen für die Bürgerinnen und Bürger;
6. auf der Gemeinde-Website eine kurze, verständliche FAQ-Übersicht zu typischen Bürgerfragen (Vertragsstatus, Ansprechpartner, weiteres Vorgehen) bereitzustellen, um die direkte Kontaktaufnahme mit der Deutschen Glasfaser zu erleichtern.

*Für die Umsetzung dieses Antrags sind keine zusätzlichen Haushaltsmittel erforderlich.*

#### **Begründung/ Sachstand:**

Anfang 2025 hatte die Deutsche Glasfaser die Nachfragebündelung im Niederkrüchtener Ortsteil Elmpt beendet. Das Unternehmen hatte dabei nach eigenen Angaben ausreichend viele Verträge mit Neukunden abgeschlossen, um den eigenwirtschaftlichen Ausbau eines Glasfasernetzes in Elmpt zu planen. Bei der anschließenden Wirtschaftlichkeitsprüfung ergaben sich jedoch Herausforderungen. Die Gemeinde Niederkrüchten hat daraufhin am 24.06.2026 öffentlich mitgeteilt, dass die Deutsche Glasfaser gegenüber der Gemeindeverwaltung erklärt hat: „Nach derzeitigem Stand ist Niederkrüchten leider nicht in der bis Ende 2027 reichenden Ausbauplanung von Deutsche Glasfaser berücksichtigt.“ Die Verwaltung hat dabei auf steigende Kosten und nicht ausreichend verfügbare Ressourcen im Bereich Tiefbau als wirtschaftliche Herausforderung verwiesen.

Nach öffentlich verfügbaren Daten hat Elmpt rund 5.000 Einwohner, was einer geschätzten Haushaltszahl von etwa 2.500 entspricht. Da die Deutsche Glasfaser die für den eigenwirtschaftlichen Ausbau erforderliche Mindestquote von 33 Prozent nach eigenen Angaben erreicht hat, ist davon auszugehen, dass mindestens 800 bis 850 Haushalte in Elmpt einen Vertrag abgeschlossen haben, deren weiterer Status derzeit unklar ist. Diese Schätzung basiert ausschließlich auf öffentlich bekannten Zahlen und ist als konservative Untergrenze zu verstehen.

Für diese betroffenen Bürgerinnen und Bürger in Elmpt bleiben wichtige Fragen offen – insbesondere zum Umgang mit den abgeschlossenen Verträgen. Die Gemeinde verweist hierzu bislang auf die direkte Kontaktaufnahme mit der Deutschen Glasfaser. Eine zusätzliche, niedrigschwellige Orientierungshilfe auf der Gemeinde-Website kann diesen Weg sinnvoll ergänzen, ohne in privatrechtliche Vertragsverhältnisse einzugreifen.

Auch bei früheren Ausbauprojekten in der Gemeinde – etwa beim Glasfaserausbau in Niederkrüchten und Oberkrüchten sowie zuvor beim Ausbau durch Unitymedia – wurden vereinzelt Straßen und Bereiche von der Erschließung ausgenommen, wenn diese nach Einschätzung des jeweiligen Anbieters nicht wirtschaftlich genug zu erschließen waren. Diese Erfahrung zeigt, dass eine frühzeitige und nachvollziehbare Kommunikation zu Ausbauentscheidungen für die Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern von besonderer Bedeutung ist.

Glasfaserinfrastruktur wird zunehmend als Teil der digitalen Daseinsvorsorge verstanden, vergleichbar mit der Strom- und Wasserversorgung. Auch wenn der geplante Ausbau in Elmpt eigenwirtschaftlich und damit privatrechtlich organisiert war und die Gemeinde keine Möglichkeit hat, in laufende Vertragsverhältnisse einzugreifen, besteht aus unserer

Sicht ein berechtigtes öffentliches Interesse daran, dass die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten Transparenz herstellt und mögliche Alternativen für die langfristige Versorgung aktiv prüft.

Ein leistungsfähiger Glasfaserausbau bleibt für Elmpt auch mit Blick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung von Bedeutung: Für den benachbarten Javelin Park beziehungsweise Gewerbepark Elmpt ist der Vermarktungsstart für Gewerbeflächen bereits für das zweite Halbjahr 2026 vorgesehen. Eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur ist für die Attraktivität dieses Wirtschaftsstandortes ebenso relevant wie für Homeoffice, digitale Bildung sowie medizinische und pflegerische Versorgung in Elmpt.

Ziel dieses Antrags ist es nicht, die Gemeinde für die unternehmerische Entscheidung eines privaten Unternehmens verantwortlich zu machen, sondern im Rahmen der gemeindlichen Möglichkeiten Transparenz herzustellen, die betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen und langfristige Perspektiven für eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur in Elmpt offen zu halten.

Mit freundlichen Grüßen  
FDP-Fraktion Niederkrüchten